



Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V.

Fördermöglichkeiten in Aus- und Fortbildung

DLG-Technikertagung 2025

Jürgen Held



Hannover, 28. Januar 2025

Förderungen

Seit einigen Jahren ist der BDP Bildungsträger des **Vorbereitungskurses** zur Meisterprüfung PflanzentechnologInnen

Auffällig, dass die TeilnehmerInnen die angebotenen Fördermaßnahmen **nicht** abschließend **ausschöpfen**. (Erwachsenenbildung)

Die Förderung von **Fortbildungsmaßnahmen** wie z. B. dem Vorbereitungskurs zum Pflanzentechnologiemeister, aber auch von **Berufsausbildung** werden in Deutschland durch verschiedene Programme unterstützt.

Förderungen

Diese Förderprogramme sind zu unterteilen in

- Bundesweite Programme und Maßnahmen
- Maßnahmen in den Bundesländern die je nach Bundesland unterschiedlich sein können.

Hier sind die wichtigsten Fördermöglichkeiten, die sowohl bundesweit als auch länderspezifisch angeboten werden:

1. Aufstiegs-BAföG (bundesweit)

Das **Aufstiegs-BAföG (MeisterBAföG)** ist eine der wichtigsten Fördermöglichkeiten für alle, die eine berufliche Fortbildung wie auch den Meisterkurs anstreben. Es gilt bundesweit und bietet:

- Förderung der Lehrgangs- und Prüfungskosten: 50 % als Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss. Die restlichen 50 % können als zinsgünstiges Darlehen finanziert werden. Bei Bestehen der Prüfung derzeit noch mal 40 % Erlass auf das Darlehen.
- Unterhaltsförderung: Für Vollzeitkurse gibt es zusätzlich eine Unterstützung für den Lebensunterhalt, die einkommens- und vermögensabhängig ist. Ein Teil davon ist ebenfalls ein Zuschuss, der Rest ein Darlehen.

1. Aufstiegs-BAföG (bundesweit)

Man kann den Antrag entweder online einreichen oder direkt vor Ort abgeben. Im Netz gibt es ein zentrales Portal unter

www.aufstiegs-bafoeg.de

wo man alle Formulare und Infos findet. Dort kann man den Antrag digital ausfüllen und einreichen.

2. Bildungsprämie (bundesweit)

Die Bildungsprämie war ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), das Weiterbildungen unterstützt. Berechtigte konnten einen Prämiegutschein erhalten, **der 50 % der Fortbildungskosten (bis maximal 500 Euro)** übernimmt. Diese Förderung richtete sich hauptsächlich an Erwerbstätige mit **geringem Einkommen**. Diese Form der Prämie ist allerdings 2021 ausgelaufen – wird aber in ähnlicher Form fortgesetzt.

Man kann die Beratungsstellensuche auf der Website der Bildungsprämie nutzen. Dort kann man nach Beratungsstellen in der Nähe suchen, die über ähnliche Programme, die es in unterschiedlicher Form gibt, informieren.

<https://www.bildungspraemie.info/>

3. Weiterbildungsstipendium (bundesweit)

Das Weiterbildungsstipendium ist ein **bundesweites Förderprogramm für besonders begabte junge Fachkräfte**. Es kann für berufliche Fortbildungen, wie z. B. einen Meisterkurs, beantragt werden und unterstützt die Teilnehmer finanziell über mehrere Jahre.

Das Weiterbildungsstipendium wird bei der zuständigen Stelle beantragt, **die für die Berufsausbildung verantwortlich war**.

In der Regel ist dies die Kammer, bei der man seine **Abschlussprüfung** abgelegt hast.

4. Länderspezifische Förderungen

a. Bayern: Meisterbonus

Nach erfolgreichem Abschluss der Meisterprüfung erhalten Absolventen einen "Meisterbonus" von aktuell 2.000 Euro (Stand 2023). Dieser soll die zusätzliche Qualifikation honorieren und die Karrierechancen verbessern. Die Fortbildungsprüfung muss von einer **bayerischen Kammer oder Institution** abgenommen worden sein.

b. Baden-Württemberg: Meisterprämie

In Baden-Württemberg gibt es zumindest eine Meisterprämie in Höhe von **1.500 Euro** für Handwerksmeister, die nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung beantragt werden kann. Hier ist für andere Berufe ebenfalls damit zu rechnen (Stand 2023). **Wohnsitz oder Arbeitsplatz muss in BWÜ sein.**

4. Länderspezifische Förderungen

c. Hessen: Qualifizierungsscheck

In Hessen wird mit dem "Qualifizierungsscheck" eine Förderung für berufliche Weiterbildung gewährt. **Der Scheck kann bis zu 50 % der Fortbildungskosten (maximal 4.000 Euro) decken**, ist jedoch einkommensabhängig und richtet sich an MitarbeiterInnen kleiner und mittlerer Unternehmen. Wohn- oder Arbeitsort müssen in Hessen liegen.

Alle weiteren Informationen und die Liste der Beratungsstellen findet man auf der **offiziellen Seite von Weiterbildung Hessen e. V.**

4. Länderspezifische Förderungen

d. Nordrhein-Westfalen: Bildungsscheck

NRW bietet mit dem "Bildungsscheck" eine Förderung für berufliche Weiterbildung. Diese richtet sich an **Beschäftigte und auch Unternehmen und deckt bis zu 50 %** der Weiterbildungskosten ab, **maximal jedoch lediglich 500 Euro** pro Bildungsscheck.

Weitere Informationen findet man auf der **offiziellen Seite des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW:**

Bildungsscheck NRW - www.mags.nrw/bildungsscheck

4. Länderspezifische Förderungen

e. Sachsen: Weiterbildungsscheck

Sachsen unterstützt mit dem "Weiterbildungsscheck" die individuelle berufliche Weiterbildung. Die Förderung beträgt bis zu 80 % der Kosten, abhängig von der persönlichen Situation und der Art der Weiterbildung.

In Sachsen wird der Weiterbildungsscheck über die **Sächsische Aufbaubank (SAB)** beantragt.

f. Thüringen: Meisterbonus

Auch Thüringen **zahlt eine Prämie** nach bestandener Meisterprüfung. Die Höhe kann variieren und sollte im Einzelfall erfragt werden (derzeit 1.000 EUR). In Thüringen wird der Meisterbonus bei der zuständigen **Thüringer Aufbaubank (TAB)** beantragt.

Der Hauptwohnsitz muss in Thüringen liegen.

4. Länderspezifische Förderungen

g. Niedersachsen: Unterstützung LWK und Meisterprämie

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet spezifische Unterstützung und Beratung für angehende Meister an. Teilweise gibt es finanzielle Zuschüsse für Weiterbildungen und Prüfungen. Einzelheiten müssen erfragt werden.

Derzeit wird die Meisterprämie (1.000 EUR) für erfolgreiche Meisterprüfungen oder gleichwertige Fortbildungsprüfungen durch die **Niedersächsische Wirtschafts- und Arbeitsförderung (NBank)** vergeben.

Es gilt eine Frist von 2 Jahren nach bestandener Meisterprüfung

5. Bildungsurlaub

In vielen Bundesländern gibt es das **Recht auf Bildungsurlaub**, bei dem Arbeitnehmer für eine bestimmte Anzahl von Tagen im Jahr bezahlt freigestellt werden, um sich beruflich weiterzubilden. Die Regelungen und die Anzahl der Tage variieren je nach Bundesland.

Der gesamte Prozess läuft über den Arbeitgeber

Informationen erhält man auch bei den **Bildungsurlaubsstellen des jeweiligen Bundeslandes.**

6. Bildungskredite

Unabhängig von den genannten Förderprogrammen bieten viele Bundesländer in Kooperation mit Banken Bildungskredite zu besonders günstigen Konditionen an. Diese Kredite sollen die Finanzierung von Fort- und Weiterbildungen erleichtern.

Der Bildungskredit wird in Deutschland durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) in Zusammenarbeit mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bereitgestellt.

Man kann den Bildungskredit online beantragen.

Zusammenfassung

Es gibt viele Möglichkeiten, Aus- aber auch Fortbildung zu finanzieren.

Vielleicht macht dies dem einen oder anderen Mut und inspiriert, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Es ist **wichtig**, sich neben den bundesweiten Förderungen auch über die **spezifischen Regelungen und Voraussetzungen in dem jeweiligen Bundesland zu informieren**, da diese sich permanent ändern können.

Zusammenfassung

Tipps: Frühzeitig informieren:

Viele Förderprogramme haben feste **Antragsfristen**.

Beratung in Anspruch nehmen:

Fachberater der Landwirtschaftskammern oder des BMEL können helfen, die passenden Förderungen zu finden.

Netzwerken: Austausch mit Kollegen oder in landwirtschaftlichen Netzwerken und Verbänden (BDP e. V.), um von deren Erfahrungen zu profitieren.

Gerne können Sie sich auch heute oder auch morgen an mich wenden. Ich bin am Stand **PflanzentechnologiemeisterIn** im Foyer zu finden.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**